

Beschreibung Vogelreise Bulgarien 2023

Eine zwölfwägige Frühlings-Vogeltour, die einige der schönsten, vogelreichsten Landschaften Europas erkundet - die westliche Schwarzmeerküste, den Durankulak-See und die Shabla-Seen, die östlichen Rhodopen und die Feuchtgebiete an der Donau.

Die Tour beginnt mit den östlichen Rhodopen. Die eindrückliche Landschaft bietet zerklüftete Gipfel, hoch aufragende Klippen und spärlich bewachsene, mit Felsbrocken übersäten Hänge. Die spektakulärsten Vogelbewohner dort sind die Gänsegeier, die den Krater eines alten Vulkans bewohnen. Auch Mönchsgeier, Schmutzgeier, Schwarzmilane, Seeadler und Östliche Kaiseradler sind häufige Besucher der Futterplätze. Wir werden viele Schwarzstörche sehen, die auf den Klippen nisten. Chukar-Hühner stehen oft als Wächter an felsigen Hängen. Das schrille Pfeifen des Felsenkleibers und der Gesang des Ortolans sind überall zu hören. Andere typische Balkanvögel, wie Fahlsegler, Rötelschwalbe, Blaumerle, Balkansteinschmätzer (= östliche Unterart des Mittelmeersteinschmätzers), Nachtigallengrasmücke, Samtkopfgrasmücke, Östliche Bartgrasmücke, Balkanlaubsänger, Blassspötter, Balkanmeise (=Trauermeise), Kappenammer, sind dort ebenfalls häufig anzutreffen.

Auf der Fahrt zur westlichen Schwarzmeerküste (südlicher Teil) werden wir in den Sakar-Hügeln und den Strandzha-Bergen halten, wo wir Ausschau halten nach dem Östlichen Kaiseradler, Wiesenweihe, Kurzfangspferber, Maskenwürger, Rotkopfwürger, Olivenspötter und Nachtigallengrasmücke. Der Sakar ist ein Gebiet von gerundeten Hügeln und offenen Tälern, in dem das Tiefland zum grossen Teil aus steppenähnlichem Grasland mit zerstreuten Bäumen, Büschen und Landwirtschaftsflächen besteht. Es ist das bedeutendste Vorkommensgebiet des Östlichen Kaiseradlers in Bulgarien. Das Strandzha-Gebirge ist demgegenüber eine endlose Kette von sanften Kämmen, mit waldbedeckten Gipfeln, die Lebensraum bieten für Zwergadler, Maskenwürger, Olivenspötter, Halbringschnäpper und weitere Arten. Blauracken, Bienenfresser, Wiedehopf und Kappen-Ammer sind überall entlang der Strassen zu finden. An der Schwarzmeerküste werden wir zunächst die Seen um die Stadt Bourgas erkunden: Es handelt sich um einen Komplex ausgedehnter Feuchtgebiete, die eines der reichsten Vogelgebiete Europas bilden. Zu den grössten ornithologischen Leckerbissen der Feuchtgebiete bei Bourgas sind die riesigen Schwärme von ansässigen Rosapelikanen und Krauskopfpelikan zu zählen. An den flachen Salzlagen der Seen Atanasovsko und Pomorie funktionieren noch immer traditionelle Salinen. Sie sind von großer Bedeutung für eine große Anzahl von Vögeln, darunter Stelzenläufer, Sumpfläufer, Sichelstrandläufer, Temminckstrandläufer, Teichwasserläufer, Seeregenpfeifer,

Dünnschnabelmöwe, Zwergmöwe, Mittelmeermöwe, Lachseeschwalbe, Brandseeschwalbe und Zwergseeschwalbe.

Auf der Fahrt nach Norden zur Donau entlang kommen wir an den Eichenwäldern im östlichsten Teil des Balkangebirges und dem einzigartigen Auenwald Kamchia-Goritsa vorbei. Unterwegs können wir Schwarzstorch, Schreiadler, Grauspecht, Mittelspecht, Wendehals, der Sperbergrasmücke, Halbringschnäpper, Balkanmeise und weitere Arten erwarten. Die Feuchtgebiete und Naturgebiete an der Donau bieten u.a. Arten wie Seeadler, Moorente, Rothalstaucher, Zwergdommel und Beutelmeise.

An der Nordküste werden wir einen Tag den Steppen und Klippen des Kap Kaliakra widmen, das nicht nur ein spektakulärer Anblick ist, sondern auch ein Ort, an dem der Rosenstar, der Nonnensteinschmätzer und verschiedene Lerchenarten, darunter Kalandlerlerche, Kurzzehenlerche, Haubenlerche, zu Hause sind. Der Triel, der Schwarzstirnwürger, der Brachpieper und der Isabellsteinschmätzer finden ebenfalls Zuflucht in der Steppenvegetation, während die Küstenklippen von der Krähenscharbe (*ssp. desmarestii*), dem Uhu und dem Adlerbussard belebt werden. Im Frühling fischen oft Mittelmeer-Sturmtaucher im Meer nahe dem Kap, attackiert von Schmarotzerraubmöwen.

Ein weiteres bedeutendes Vogelgebiet an der Nordküste sind die Feuchtgebiete Shabla und Durankulak nahe der Grenze zu Rumänien. Über 80 Vogelarten brüten in der Region der beiden Seen, wobei die interessantesten unter ihnen Rotflügel-Brachschwalbe, Rohrweihe, Moorente, Rotfußfalke, Schwarzstirnwürger, Rohrschwirl, Sumpfrohrsänger, Seidensänger, Bartmeise, Rohrammer (*ssp. reiseri*) sind. Die beiden Seen sind einer der wenigen Orte in Europa, an denen der Feldrohrsänger, eine typische asiatische Art, beim Brüten leicht zu beobachten ist.

Wir können dort auch alle europäischen Reiher-Arten, Zwergscharben, viele ziehende und übersommernde Arten von Watvögeln, Möwen und Seeschwalben erwarten.